

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

**Bezugspreis:** mit den Beilagen: "Wider der Woche" Landmanns Sonntagsblatt, etc. durch die Post Nr. 240 ohne Bestellgeld, durch Boten Nr. 2.— frei Haus monatlich. Einzelne verkäuflich nachmittags. Einzelnumm. 10 Pf. Sonntags 20 Pf. Beilagen: "Wider der Woche" (Sonntags) und "Landmanns Sonntagsblatt" (Freitag) 20 Pf. Beilagen: "Wider der Woche" (Sonntags) und "Landmanns Sonntagsblatt" (Freitag) 20 Pf. Beilagen: "Wider der Woche" (Sonntags) und "Landmanns Sonntagsblatt" (Freitag) 20 Pf.

**Anzeigenpreis:** für den 8 spaltenen Millimeterraum 10 Pf., im Restamt (8 spaltenen) 40 Pf., für 6 Spalten und 12 Spalten 30 Pf. Anzeigen, Familienanzeigen, Markt und Zucht, Geschäftsstellen, etc. am Freitag. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. — Postfachkonto Leipzig 16674. Fernsprecher 100/101

Ar. 18 Freitag den 22. Januar 1926 166. Jahrgang.

## Voraussetzungen für den Völkerbundeintritt. Nationale Forderungen. — Ein Antrag der Deutschnationalen Volkspartei.

Die deutschnationale Fraktion hielt gestern eine lange Beratung ab. Sie faßte den Beschluß, folgenden Antrag beim Reichstag einzubringen:

**Der Reichstag wolle beschließen:**

Den Antrag auf Eintritt in den Völkerbund nicht zu stellen, bevor insbesondere

1. Die Auslegungen der deutschen Regierung (kein Verzicht auf deutsches Gebiet, freies Auswanderungsrecht, volle Neutralität und Verhandlungsfreiheit) den Bestimmungen der Art. 16 und 17 des Völkerbundesstatuts und den anderen Vertragsklauseln authentisch anerkannt sind.
2. a) Die Beschränkung der deutschen Luftfahrt und der Zulassungsbeschränkung aufgehoben worden sind und jede einseitige Militärkontrolle gegenüber Deutschland ausgeschlossen ist, b) die vorbereitende Kontrollkonferenz stattgefunden und ein Ergebnis erzielt hat, wonach die völlige Gleichberechtigung der Völker in Küstengewässern tatsächlich gewährleistet ist.
3. Der amtliche Widerruf des Deutschland im Versailles Vertrag abgetretenen Schutzvertrages von allen Signalarmaturen mit der Forderung auf unparteiische internationale Untersuchung der Schuldfrage vorläufig, nach Recht Deutschlands auf seine Kolonien anerkannt und der Schuld der deutschen Arbeiter in den Vereinigten Staaten freigesprochen ist.
4. Grundsätzlich der besetzten Gebiete die in Aussicht gestellten und unerlässlichen Voraussetzungen und Maßnahmen erfüllt sind, also a) die Häuserzone vollständig geräumt ist, b) die weitestgehende Befreiung der Besatzungsgebiete für die zweite und dritte Zone und der Wohngebiete für das gesamte Reich sichergestellt ist, c) für die Zwangsarbeit die Verbringung der Besatzungsgebiete auf deutsche Friedenshandlungen eine wirksame Revision des Besatzungsregimes (Delegierte, Erdbehalten, Zerstörung der Besatzungsgebiete, Haartatigkeit der Besatzungsgebiete) durchgeführt ist.

### Schwierigkeiten in der Formulierung der Regierungserklärung.

Das Zentrum beantragt das Ernährungsministerium.

Das neue Reichskabinett verfasste sich gestern abend um 6 Uhr zu seiner ersten Beratung, nachdem die neu eingetretenen Minister vorher durch den Reichspräsidenten vereidigt worden waren. Es handelte sich in der ersten Besprechung nur um die Feststellung des Inhalts der Regierungserklärung. Man nimmt an, daß die Mitglieder des neuen Kabinetts sich über einzelne Forderungen noch in einer neuen Beratung unterhalten müssen, zumal es nicht leicht sein wird, über gewisse sozialpolitische und wirtschaftspolitische Fragen eine einheitliche Programmfassung im Kabinett herbeizuführen.

Schwierigkeiten werden auch bei dem außenpolitischen Teil der Regierungserklärung entstehen, da nach allen bisherigen Meinungen der Sozialdemokratie diese die Neutralität gegenüber dem Kabinett außer von einer Erklärung abhängig macht, die den sofortigen Eintritt in den Völkerbund verhandelt.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat sich am Mittwoch und gestern mit der Beratung des Ernährungsministeriums beschäftigt, das betamntlich vorläufig der Reichstagspräsident Dr. Brüning mitverwalter. Das Zentrum beabsichtigt möglichst bald einen Kandidaten namhaft zu machen, um sich diesen Posten im Kabinett zu sichern. Bekannt werden der Zentrumsgewerkschaften und das Vorstandsmittel der Rheinischen Bauernvereine Bauft.

Wie der "Münchener Anzeiger" heute mitteilt, ist für den Völkervereinigungsausschuss Regierungspräsident Dr. Haslinger in Aussicht genommen. Dr. Haslinger hat sich am gestrigen Abend zu einer Aussprache mit Dr. Brüning nach Berlin begeben.

Bei der Bildung des neuen Kabinetts ist auch die Frage der Belegung der Stelle des Pressechefs eingehend erörtert worden. Der bisherige Pressechef Dr. Kiep kehrt am Montag von einem längeren Urlaub nach Berlin zurück. Er wird zunächst die Geschäfte der Presseabteilung wieder übernehmen. Es ist in Aussicht genommen, daß er später übernahm. Über den Zeitpunkt eines Besuchs in Budapest erhält. Über den Zeitpunkt eines Besuchs in der Presseabteilung der Reichsregierung und über einen Nachfolger haben noch keine Erörterungen stattgefunden.

## Tageschronik.

Reichspräsident v. Hindenburg hat der Sommer-Stadtverwaltung mitgeteilt, daß er seinen Besuch, der für Februar vorgesehen war, wegen der schwierigen Verkehrslage bis zum Sommer aufgeschoben hat.

Ueber den Stand der französischen Wirtschaftsverhandlungen wird mitgeteilt, daß über die Frage der Einfuhr von Gemüse, Früchten und Blumen nach Deutschland noch keine Einigung erzielt worden ist, weil die deutschen Delegierten die volle Gegenleistung fordern.

Am Ende d'Orsay wird amtlich in Abrede gestellt, daß die Ausbeutung der Saargruben durch Frankreich einen Preisvertrag ergeben habe und daß über den Verkauf der Saargruben an Deutschland Verhandlungen geflogen seien.

Die österreichischen Sozialdemokraten haben dem Bundesratler gestern eine Denkschrift über die Forderungen ihrer Partei für das österreichische Wirtschaftsprogramm vorgelegt.

Der bisherige Berliner Gesandte Jugoslawiens, Paul Juchacz, wird in Kairo durch den früheren Gesandten seiner Regierung beim Vatikan, Zmodlarski, ersetzt werden.

Trotz des amerikanischen Protestes haben die Mexikaner das neue Bundesgesetz offiziell veröffentlicht.

## Die Weltwirtschaftskonferenz.

Wie nunmehr endgültig festzulegen scheint, wird Ende Februar in Genf eine Vorkonferenz zu der geplanten Weltwirtschaftskonferenz abgehalten werden. Als Vertreter Deutschlands sind folgende Herren in Aussicht genommen: 1. als Vorkonferenzvertreter der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Dr. Zundelburg, 2. als Arbeitsgebervertreter das Mitglied des Präsidiums des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Reichsanwalt Hammer, 3. als Arbeitnehmervertreter das Vorstandsmittel des allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Eggers. Die Vorarbeiten werden vermutlich in lange Zeit in Anspruch nehmen, daß die eigentliche Konferenz erst etwa im Oktober oder November nach Genf einberufen werden kann. Bei den erwähnten Männern handelt es sich zunächst um Vorschläge, und um keine endgültigen Meinungen. Der Regierungsvorsteher dürfte festlegen, im Bezug auf die Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, welsch letzterer vom internationalen Arbeitsamt zu ernennen ist, wird das letzte Wort wohl erst Ende Januar gesprochen werden.

Die Genfer Weltwirtschaftskonferenz bezweckt die Distillation der augenblicklichen Weltwirtschaftslage und gleichzeitig die Schaffung eines Aktionsprogrammes, durch welches die verschiedenen wirtschaftlichen Äste und Schwierigkeiten überwinden werden sollen. Einberufen ist der Völkerbund, der einerseits die Eintragung wieder von dem französischen Wirtschaftspolitiker Doumer erhalten hat. Eine Reihe von Staaten war auffallen zurückgefallen bei der Beantwortung der Einladung und bei der Einreichung von Vorschlägen für die Genfer Weltwirtschaftskonferenz. Amerika wird sich wieder damit begnügen, — wie bereits bei der internationalen Finanz- und Währungs Konferenz in Genäa Beobachter zu ernennen. Zu diesem Zweck hat das amerikanische Parlament 50000 Dollar ausgeworfen. Die Beteiligung an der Genfer Konferenz liegt also in keinem Zusammenhang mit der Tatsache, ob das betreffende Land Mitglied des Völkerbundes ist oder nicht. Der zumeist gehörte Einwand, daß Deutschland sich durch die Teilnahme an der Weltwirtschaftskonferenz endgültig dem Völkerbund verweigere habe und selbst auf scharfe Brüstung hin seine Bereitschaft zum Eintritt in den Völkerbund nicht mehr zurückziehen könnte, ist also unrichtig. Grundsätzlich besteht auch für Afrika und fernherabzugrund, an der Genfer Konferenz teilzunehmen. Es ist allerdings die Frage, ob die Sowjetregierung zu einem rein "kapitalistischen" Zusammenreffen teilnimmt.

## Verzögerte Erledigung des deutschen Proteszes.

London, 21. Jan. Hier finden zurzeit diplomatische Besprechungen über die Frage der Zahl der Besatzungstruppen im Rheinland statt. Diese Besprechungen werden jedoch vertraulich geführt, so daß die englische Presse nichts über sie veröffentlicht. Sie beschäftigen sich daher auf die Beibehaltung der Verträge aus Paris, und zwar unter voller Anführung des deutschen Standpunktes.

Die "Times" haben die zögernde Haltung in Paris mit der Einführung einer neuen Armeearganzung zu erklären, in der die ganze Frage der Grenztruppen eine besondere Rolle spielen werde und daher mit dem Rheinlandproblem in engem Zusammenhang liege.

"Morning Post" meldet zu derselben Frage aus Paris, es sei kaum wahrscheinlich, daß die Antwort der alliierten Mächte, ob sie nun gemeinsam oder getrennt erfolgt, vor Mitte der kommenden Woche in den Händen der deutschen Regierung sein werde.

Die "Westminster Gazette" schreibt heute, es wäre die höchste Zeit gewesen, daß sich Deutschland über die englische und französische Nichterfüllung der in London wegen Verminderung der Rheinlandbesatzung gegebenen Zusicherungen beschwerte. Brand befindet sich in einer schwierigen Lage. Über England könnte nichtbedeutend sein, weil es deshalb das Recht verliere. Die englische Regierung fürchte dies, denn 8000 Mann englische Truppen seien im Vergleich zu 60000 Franzosen zu wenig. Aber es könne kein Verzicht auf den Rheinlandbesatzung sein, wenn man die letzten Folgen aus dem Versailler Vertrag ziehe und die deutschen Gründe zur Beschwerde befestige.

## Herabsetzung der Abrüstungskonferenz.

Deutschlands Abrüstung noch nicht erledigt.

London, 21. Jan. Nach einer Meldung des "Daily Telegraph" ist trotz aller gegenteiligen Behauptungen nicht damit zu rechnen, daß die vorbereitende Abrüstungskonferenz in Genf schon am 15. Februar beginnen könne.

In Paris sei man der Meinung, daß es wünschenswert wäre, die Frage der Abrüstung Deutschlands zunächst endgültig zu erledigen, bevor man Deutschland Gelegenheit geben wolle, sich mit der Abrüstung der anderen Länder zu befassen.

## Ein Wirtschaftsbandnis zwischen Deutschland und Oesterreich.

Wien, 22. Jan. Die "Neue Freie Presse" veröffentlicht heute eine Unterredung ihres Berliner Mitarbeiters mit dem Präsidenten Dinghofer. Dieser erklärte, er wäre nach Berlin gekommen, um eine enge wirtschaftliche Annäherung zwischen Oesterreich und Deutschland herbeizuführen. Dies könne nicht mit einem Schläge erfolgen. Der Weg müsse vielmehr stufenweise zurückgelegt werden. Als eine dieser Stappen denke er sich die Schaffung eines für beide Staaten gemeinsamen Organs, das die Aufgabe hätte, der wirtschaftlichen Annäherung zu dienen. Diese Absicht hätte vor Zeit zu Zeit zusammenzutreten, um wirtschaftliche Fragen in beiderseitigem Interesse zu beraten und zwar solle sich die Körperschaft nicht nur mit der Beilegung wirtschaftlicher Streitigkeiten befassen, sondern unter Umständen auch ein gemeinsames wirtschaftliches Gremium der beiden Staaten gegenüber dritten Ländern ermöglichen.

## Ein Araber-Führer in Berlin.

Scharfer Protest gegen die französische Unterdrückungspolitik.

Die Arabische Vereinigung in Berlin hatte anlässlich des Besuchs des Prinzen Ghazi Ali Khan, der die arabische Freieinigung von Genf aus, leitet, zu einem Empfang eingeladen. Nach einer Begrüßungsansprache des Führers der arabischen Studenten in Berlin führte der Prinz aus, daß Frankreich die arabische Bevölkerung auf schwere Unterdrückung. Der heldenmütige Kampf Abdelkrim's und der Druzen habe Europa endlich das schwere Schicksal des unterdrückten arabischen Volkes vor Augen geführt.

Wenn Deutschland in glücklichen Zeiten die alten Wege nach dem nahen Osten einschlagen wolle, müsse es den unterdrückten Völkern im Orient moralische und wirtschaftliche Hilfe bringen.

Auch politisch könne Deutschland als Mitglied des Völkerbundes für die unterdrückten Völker eintreten. Arabien rechne damit, daß das große deutsche Volk einst wieder die Erlaubnis in der Welt einnehmen werde, die ihm gebühre. Deutschland könne der Treue und der Dankbarkeit der Araber versichert sein, die während des Krieges deutschen Fleiß und deutsche Tapferkeit in ihrer Heimat bewundern konnten.





**Freunde eines wirklich guten Kaffees**  
trinken

**Thüringer Malzkaffee**



Viele haben ihn versucht,  
Alle sind damit zufrieden.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Morgen Sonnabend, den 23. Jan. 1926,  
nachmittags 4 Uhr  
**Textilmöbel-Versteigerung**  
in Frankleben (Gemeindegasthof)

**Franz Kirchberger**, u. Taxator,  
Frankleben, Friedrichstraße 16.

**Tanzunterricht Podolsky - Maganik.**

Wir beginnen Anfang Februar  
in „Müllers Hotel“ einen

**Lehrzirkel für moderne Tänze**

nach Art des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-  
verbandes. Anmeldungen baldmöglichst er-  
beten. Schreibweise 11.  
Einzelunterricht - Schnellkurs - Ehepar-  
zirkel auf Wunsch im Hause.

**Bahnhof Nieder Weuna**

Am Sonntag, den 24. Januar feiert der  
Farnverein „Frisch auf“  
Königlichen Weuna sein

**33. Stiftungsfest.**

Von abends 7 Uhr an: Ball.  
Mergo laden freundlich ein  
Der Wirt. Der Vorstand.



**Teichers Möbelhaus**

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)  
offeriert ganze Ausstattungen,  
wie Einzeilmöbel preiswert  
Beamte erhalten Zahlungsvereinfachung  
zu Kassapreisen.

**Unsere noch reichlichen Bestände**

in **Damen- Winter-Mänteln**

Kostümen - Jacken - Kleidern  
Blusen - Röcken - Kinder-  
Mänteln u. Kleider - Herren-  
Anzüge - Hüter und Pyjamas  
verkaufen wir räumungshalber  
**enorm billig!**

Besichtigung ohne Kaufverpflichtung.

**Dobkowitz**

1 (oder 2) Einbe,  
Kammer, Küche gegen  
Hilfslohn zu mieten geucht.  
Angebote unter 37 an  
die Geschäftsstelle d. St.



**Bitte bedenken Sie,**  
daß Ihnen unser Inventur - Ausverkauf  
**große Vorteile**

bietet

**Weddy-Pönicke & Steckner a. a.**  
Merseburg Kl. Ritterstr. 4

**Gottesdienst-Anzeigen.**

Sonntag, den 24. Jan. 1926. (3. u. Epiphania)  
Erziehungsamt.  
Gesammelt wird eine Kollekte für die Samaritaner-  
herberge in Dorburg.

Es predigen:  
Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Bihorn.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Nachm. 5 Uhr: Pastor Buntze.

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde in  
der Herberge zur Heimat. Pastor Buntze.  
Christliche Gemeindefest (1. d. 2.)  
Herberge zur Heimat. Eingang Bauhausstraße.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.  
Bibelbibliothek: geöffnet wie bisher.

Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niem.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst. Pastor Niem.  
Abends 8 Uhr: Familienabend im großen Saal  
des Kasino.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Breite-  
straße 18. Pastor Angermann.

So. Männer- und Jugendvereine.  
Sonntag, Mittag, abends 8 Uhr: Bibelstunde an  
der Geißel 5. Pastor Dr. v. Staben.

Evang. Mad. ev. u. St. Marien.  
Montag, abends 8 Uhr: Rhythim. Tarnen im  
Schloßgartenalon.

Dienstag, abends 8 Uhr: Chorgesang in der  
Herberge zur Heimat. Pastor Buntze.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der  
Geißel 5. Pastor Niem.

Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor von Staben.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Reinschau. Vorm. 9 Uhr: Pastor Kraußlein.  
Pastor Kraußlein.

Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Bött.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Offen. Nachmittags 120 Uhr: Pastor Bött.  
Montag, abends 8 Uhr: Konfirmation. Söhne  
im Pfarrhause.

Dienstag, abends 8 Uhr: Monatsversammlung  
des kirchlichen Vereins im Pfarrhause.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Madonnenverein  
St. Thomea im Pfarrhause.

Neu-Nöben. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Pastor Koeppe, Halle a. S.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. Pastor Jensch.  
Montag, abends 8 Uhr: Kirchenchor

Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Christliche Versammlung Bismarckstraße 1.  
Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag.  
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Empfehle ab Sonntag, den 24. Jan einen Transport  
allerbestes ostpreussisches Milch-  
vieh



zu sehr günstigen Preisen zum Verkauf.  
**Willy Ziegenhorn, GutsMuth.**  
Telephon 32. Telephon 32.

Einige Fuhren **Weizenstroh**  
abzugeben  
Kl.-Gräfendorf Nr. 3.  
9 Fd.  
**la Eiderfettkäse**  
ca. 20%, M. 6.75 franco  
Dampfmolkerei, Merseburg.

Formulare  
Zugehörigen - Mietverträge  
An- und Abrechnungen //  
Anlagensteuer - Formulare  
Einkommen- u. Vermögen-  
Anlagensteuer // Grundsteuer  
Gehalts- und Konzeptpapiere  
sowie Zahlungsbefehle  
empfehle ich  
Merseburger Druck-  
und Verlagsanstalt  
L. Baltz  
Gärtnerstraße 4 / Telephon 100/101

**Louis Nürnberger**

Merseburg a. S.

Pferdehandlung Telephon 28 Zuchtviehgeschäft

Nach Eintreffen großer, frischer Transporte empfehle  
ich zu billigen Preisen und unter weitgehendsten  
Zahlungsbedingungen ab

Sonnabend, den 23. Jan. 1926 in großer Auswahl:



beste belgische und  
dänische  
**Arbeitspferde**  
Oldenburger und  
ostpreussische  
Altpferde.



allerbeste  
hochtragende und  
reichmilchende  
**Rühe**  
und hochtragende  
Färjen.

**Technikum Mittweida**  
Programm von Sekretariat des Technikums Mittweida 1925

**Vertrauensposten**

zu vergeben, wenn 2000 Mk. Kaution in bar  
gegen Sicherheit gefordert werden. Off. u. 288/26  
an die Expedition des Blattes.

**Lesen Sie wenn Sie**

ir. Berufenmöglichst haben wollen. 3. Band eines  
Hilfsmittelbuches 6. u. 7. Aufl. 1. u. 2. Teil. 23 S. 5. gelb.  
geb. Ganzleinen. Preis 1.00 Mk. (inkl. Porto)  
H. H. Schönbach 5. Charlottenburg 4.

**Die Merseburger Druck- u. Verlags-Anstalt L. Baltz**

liefert

Hauptgeschäftsstelle Halberstraße 4

Filiale Gotthardstr. 38 (Halb. Mord)

Fernsprecher  
100 und 101

**Druckformen aller Art**

ein- und mehrfarbige Rundschreiben. Preislisten  
Briefbogen, Mitteilungen, Umhänge, Formulare  
Karteikarten, Programme, Familiendruckfachen  
Gehaltskarten, Broschüren, Illustr. Zeitschriften







Der Arbeiter Kurt B. hatte am 11. August 1925 den Unfall B. zusammen mit 5 anderen Verletzten mitgeholt und zwar vermittelte eines Leberkranks. Die Strafe lautet auf 30 Mark bzw. 10 Tage Gefängnis. Die Buße von insgesamt 83 Mark hat er sich aber zu tragen. ...

Der Kraftwagenführer H. aus Berlin erlitt am 1. August gegen eine polizeiliche Strafvorschrift über 15 Mark, monad er am 27. April 1925 die Strafe Weisensfeld-Merzbach zu schnell befahren haben sollte. Der Angeklagte wurde freigesprochen, da es sich bei der Straftat nicht um eine geschlossene Verjährung handelt.

Der Arbeiter Otto E. aus Groß-Kahnau stand unter der Anklage an 30. August 1925, die Strafe Paul Sch. eine Zwickelkette zu haben. Die Beweisnahme ergab die willige Einfindung des Angeklagten, da es sich bei dem Gegenstand um ein Handstück handelt, das der Zeuge Sch. dem Angeklagten für geliehenes Geld übergeben hatte. Es erfolgte daher Freisprechung.

Der Arbeiter Fritz S. hatte sich in der Zeit vom Dezember 1925 bis Juni 1925 333,25 Mark, die sie als Zeilungsregalisten des Mercurius-Tagesblattes in unbetrauten Besitz hatte, angeeignet. Sie wurde mit 100 Mark bzw. 20 Tagen Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Alfred K. von hier hatte am 2. November 1925 in Merzbach 1. großen Unfall verübt und 2. war er der Aufforderung des Polizeikommissars K., sich ruhig zu verhalten, nicht gehorcht. Er wurde mit 100 Mark bzw. 20 Tagen Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Fritz S. erhob Einspruch gegen einen amtsrichterlichen Strafbescheid, wonach er am 26. September v. J. gegen 50 Mk. über den Wert des Strafenhandels ausgeführt habe, indem er Frauen in den öffentlichen Verkehr abgab. Das Verfahren wurde wegen Verjährung eingestellt.

Gegen den Amtsrichter Paul K. in Kaufberg war ein amtsrichterlicher Strafbescheid ergangen, weil er in Dürrenberg ein selbständiges Gewerbe, den Bierauschnitt, in einem polizeilich nicht genehmigten Raum ohne Konzession betreiben hatte. Es handelte sich dabei um Abgabe von Biergesellschaft eines rechtlich selbständigen Bierauschnitts, der Saline 1, die seit mehr als 90 Jahren in Besitz der jeweiligen Bieres dieser Gemarkung gelegen hat. Die Polizeistraf wurde auf 10 Mark herabgesetzt.

Der Schlosser Fritz S. von hier hatte am 6. Oktober auf der Dübener Heide einen Schaulöffel einen weißen Goldschmied in der Hand genommen und diesen in die Tasche gesteckt. Er wurde wegen Diebstahls mit 15 Mark bzw. unter jenseitigen Wirtes dieser Gemarkung gelegen hat. Die Polizeistraf wurde auf 10 Mark herabgesetzt.

Der vom Schöffengericht Merzbach am 7. September vorigen Jahres zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilte Wirtsbesitzer Fritz H. wurde jetzt in der Berufungsinstanz von der Anklage, beim im auch von Gewerbe Weisensfeld verurteilt zu haben, von dem vorher Urteil ausgemacht worden war, freigesprochen.

### Bunte Zeitung.

420 Millionen jährlich für den Subito. Ein Londoner Blatt rechnet aus, daß die englischen Frauen jährlich 21 Millionen Pfund minderbekommen, d. h. also 420 Millionen Mark, für ihre Subito bei der Geburt. Ein Zehnerländer hat erklärt, daß etwa 30 Prozent der weiblichen Bevölkerung Englands kurze Haare tragen. Dieser Prosentatz ist für die Mittel- und Oberklassen nicht zu niedrig, denn dort finden sich die meisten Subito, während die Frauen des Arbeiterstandes noch mehr am langen Haar festhalten. Man kann aus dem Gesamtstreifen wenigstens 80 Prozent aller Frauen als Subito-Trägerinnen annehmen. ...

### Die Armeepfote von Orleans.

Daß das Straßengesicht nicht vor lieben Studenten und Erinnerungen hat, macht, würde eine Witwe in Schwert (Wiedenburg) erkennen. Die Frau hatte eine alte Armeepfote, die ihr ungewissen verstorbenen Ehemann aus dem Feldzug 1870/71 mitgebracht hatte. Die Waise wurde als Zeitspaß gehalten, da sie dem Mann in der Schlacht von Orleans das Leben rettete. Als 1914 der Sohn der Frau zur Kriegsmarine einberufen wurde, brangte die besorgte Mutter, der Sohn möge die Pfote mit sich führen. ...

### Turnen, Spiel und Sport.

Radrennen gestern abend. Die Rennen wurden in der Halle, die gestern abend im Stadion ausgebaut ist, neuerrichtet. Die Wasser- und Winterportabteilung des Turn- und Sportvereins...

vereins Radrennen ihre erste Begegnung ab, in der die Wasser- und Winterportabteilung des Turn- und Sportvereins...

### Wasserport.

Neuer Rekord im Rückenschwimmen. Gustav Fröhlich (Seltos-Waldberg) schwimmt 100 Meter in 1:14.

Am Donnerstagabend unternahm der Inhaber des deutschen Ruderclubs, Fröhlich-Waldberg im Leipziger Carobad einen Angriff auf die bestehende deutsche Höchstleistung, die er mit 1:15 vor dreizehn Jahren in Leipzig aufgestellt hatte. Der Versuch glückte vollkommen. ...

### Handel und Verkehr.

Ablauf der Anmeldefrist für die Aufwertung der Reichsanleihe.

Die Frist für die Anmeldung zum Umtausch der Reichsanleihe und der vom Reich übernommenen Länderanleihe alten Besizes und für die Anträge der Reichsanleihe auf Gewährung der Arbeitsrechte läuft am 28. Februar ab. Die Anträge und Anmeldungen sind bei den Banken, Sparkassen und Genossenschaften einzureichen. ...

### Leipziger Börse vom 21. Januar.

Die Börse verkehrte in feiner Haltung. Umsatzaufgebend waren jedoch nicht die Käufe für ausländische Rechnung, sondern die Käufe für Rechnung der deutschen Bankhäuser.

Der Verkauf der Börse zeigte bei unbedeutender freundlicheren Grundtenor doch im großen und ganzen ein ziemlich unruhiges Gepräge. Einzelne Marktgebiete lagen aber ausgeproben fest.

### Die amtlichen Zeilen.

Table with exchange rates for London, Amsterdam, Berlin, etc. Columns include location and rate.

### Leipziger Getreidemarkt.

Berlin, 21. Jan. Im Getreidemarkt war besonders Roggen gedrückt, während Weizen besser gehalten war. Für Roggen bestand vornehmlich Nachfrage vom Rheinlande und von Teilen der Exporteure zur Erfüllung alter Kontrakte. ...

### Effektenmarkt.

Witgenstell von der Commerz- und Privatbank Wiedenburg. Leipziger Börse vom 21. Januar 1926.

Table with market data for Leipzig, including various securities and exchange rates. Columns include item name and price.

### Berliner Freizeitsport vom 21. Januar 1926.

Table with sports results for Berlin, including football, basketball, etc.

### Leipziger Börse vom 21. Januar 1926.

Table with market data for Leipzig, including various securities and exchange rates.

### Leipziger Freizeitsport vom 21. Januar 1926.

Table with sports results for Leipzig, including football, basketball, etc.

\*) Die hinter der Aktienbezeichnung in Klammern stehende Buchstaben bedeuten den heutigen Goldwert. Der dahinter stehende Buchstabe ist in Goldprozent zu verstehen.

### Geldsätze für den 21. Januar 1926.

Table with interest rates for various banks and locations.

### Notenkurs.

Table with banknote exchange rates for various locations.

### Wirtschaftliche Produktionspreise.

Table with production price indices for various goods like wheat, sugar, etc.

### Berliner Metallpreise.

Table with metal prices for various types of metal.

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

### Leipziger Rundfunk.

15 min. Dresden (294 m); Chemnitz (454 m); Weimar (554 m); Braunschweig (514 m); ...

